

Hämorrhoiden

Der rote Faden zur Therapie

Hämorrhoiden, aus dem Griechischen «blutfließende Adern», sind geschwollene, aber normal vorhandene Gefäße in und rings um den Anus und im unteren Bereich des Dickdarms und werden in innere und äussere Hämorrhoiden unterteilt. Die Gefäße dehnen sich unter Druck aus und sind den Krampfadern der Beine ähnlich.

Ursächlich ist wahrscheinlich eine anlagebedingte Komponente als Ausdruck einer allgemeinen Bindegewebsschwäche. Die chronische Obstipation (Verstopfung) mit verlängertem Pressen beim Stuhlgang ist als auslösender Faktor bekannt, weitere Faktoren sind Schwangerschaft, Vererbung, Stress, Alter und chronische Diarrhoe (Durchfall). Man schätzt, dass bei ca. 50% der Leute über 50 Jahren Hämorrhoiden nachgewiesen werden können.

Obwohl sehr viele Leute Hämorrhoiden haben, leiden nicht alle unter Beschwerden. Das häufigste Symptom für innere Hämorrhoiden ist helles, rotes Blut, welches den Stuhl überzieht oder auf dem Toilettenpapier haftet. Der innere Hämorrhoidalknoten kann sich durch den Anus nach aussen schieben (prolabieren), wird gereizt und beginnt zu schmerzen. Das Symptom für den äusseren Hämorrhoidalknoten ist eine schmerzhafte Schwellung oder ein harter Knoten im Bereich des Anus. Dieser resultiert aus einem Verschluss des Blutgefässes und wird als

thrombosierter, äusserer Hämorrhoidalknoten bezeichnet.

Sobald während mehr als einigen Tagen Blut im Stuhl oder am Toilettenpapier beobachtet wird, sollte der Arzt aufgesucht werden. Das Bluten kann auch Ausdruck einer anderen Darmkrankheit oder eines Krebses sein und verlangt nach einer gründlichen, ärztlichen Untersuchung, evtl. auch einer Darmspiegelung.

Linderung der durch Hämorrhoiden verursachten Beschwerden bringen 10minütige, warme Vollbäder mehrmals täglich, Eiskühlung zum Abschwellen und Applikation einer Hämorrhoidal-Crème oder entsprechender Zäpfchen über einen limitierten Zeitraum.

Zur Vorbeugung eines Hämorrhoidalleidens oder dessen Wiederauftreten sollte versucht werden, Begleitzustände wie chronische Obstipation zu mindern, indem vermehrt auf faserreiche Kost und genügend Flüssigkeitszufuhr geachtet wird. Weicher Stuhl macht die Stuhlentleerung einfacher, vermindert den hohen Druck auf die Hämorrhoiden beim Pressen und beugt dem Hämorrhoidalprolaps vor.

Diese Punkte werden im Gespräch mit dem Arzt sicher angesprochen. Manchmal hilft allerdings nur ein operatives Vorgehen wie Gummibandligatur, Verödung, Koagulation oder die Hämorrhoidectomie (Herausschneiden der Hämorrhoiden). Ihr Arzt wird Sie gerne darüber informieren.

Hämorrhoiden



Folgen



Schmerzen



Hämorrhoidalblutung



Hämorrhoidalprolaps

Beschwerden verursachend



Chronische Obstipation (Verstopfung)



Schwangerschaft

Vererbung



Alter

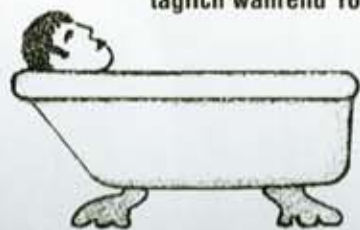


Chronische Diarrhoe

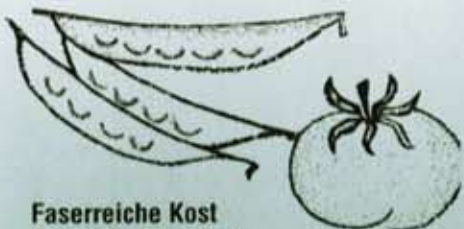


Hartes WC-Papier meiden

Lindernd, vorbeugend



Warme Bäder mehrmals täglich während 10 Minuten

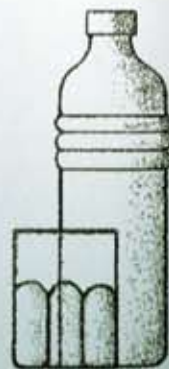


Faserreiche Kost (Früchte, Gemüse)

Eiskühlung zum Abschwellen

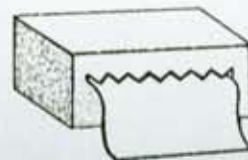
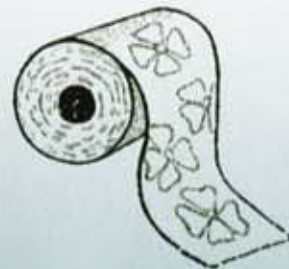


Regelmässige Bewegung



Erhöhte Flüssigkeitszufuhr

Pflege mit weichem WC-Papier, Feuchttücher oder Ciosomat



Hämorrhoidalcrème oder -zäpfchen

